



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCXXIII. 323. Paul. Gerhard. Frohes Danck-Bezeugen, aus Syr. 50, 24.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

athem hat, Erthön jetzt
für und für: **HERR**
Gott, wir loben dich
HERR Gott, wir
dancken dir.

CCCXXII. 322.

Grund der göttlichen Lobes-
Erhebungen.

Was lobes sollen
wir dir, o vater,
singen? Dein that
kan keines menschen
zung ausbringen.

2. Du hast wahre sie-
gel ausgedrucket, Dar-
bey wir deine gunst und
güte schmecken.

3. Den bösen Pharaon
immer erwürget, Is-
rael in der wüsten mit
brod versorget.

4. Darbey wir sollen
lernen heut und mor-
gen, Daß du wilt un-
ser leib und seel versor-
gen.

5. Zu beweisen deine
hohe wunderwercke,
Daß du zerknirschet
der Hethiter stärke.

6. Darzu ein ewigen
bund mit uns gema-
chet, Wohl dem, der
mit dem herzen dar-
auf achtet.

7. O vatter, deine re-
de sind beständig, Ge-
richte, wahrheit, wercke
deiner hände.

8. Du sendest die erlö-
sung den gefangenen,
Und trägest weg den
raub mit hohem pran-
gen.

9. Theur, schrecklich,
unvergänglich ist dein
name, Wer den fürch-
tet, der wird zur weis-
heit kommen.

10. Lob, ehr und danck
muß dir, o vatter, wer-
den, In ewigkeit, auch
hie auf dieser erden.

CCCXXIII. 323.

Paul. Gerhard.

Frohes Danck-Bezeugen, aus
Ehr. 50, 24.

Un dancket all, und
bringet ehr, Ihr
menschen in der welt,

Ec 5

Dan

Dem dessen lob der engel heer Im himmel stets vermeldet.

2. Ermuntert euch, und singt mit schall Gott unserm höchsten guth, Der seine wunder überall Und grosse dinge thut.

3. Der uns von mütterleibe an Frisch und gesund erhält, Und wo kein mensch nicht helfen kan, Sich selbst zum helffer stellt.

4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, Doch bleibet gutes muths, Die straff erläßt, die schuld vergiebt, Und thut uns alles guts.

5. Er gebe uns ein fröhliches herz, Er frische geist und sinn, Und werf all angst, furcht sorg und schmerz Ins meeres tieffe hin.

6. Er lasse seinen Frieden ruhn In Israels land, Er gebe glück zu

unserm thun, Und zu allem stand.

7. Er lasse seine lieb gut Um, bey und uns gehn, Was ängstet und beunruhigt, Gar ferne von uns

8. So lange dieses lebewähret, Seyer stets unser heyl! Und wann scheiden von der

9. Er drücke, wann wir heil hebricht, Uns augen zu, Und zeig drauf sein ange

Dort in der ewigen

CCCXXIV. 32.
Joh. Lindemann.
Belobung derer drey Ständen.

Esu, wollst du weissen, Deiner werck zu preisen, dich, ohn dich mög wir nichts enden Herrlichen reichen Hast du uns gegeben Ach hilf, ach hilf, wirs erkennen.